

Inhalt

Vorwort	5
I. Die Entwicklung eines Genres – vom bürgerlichen Trauerspiel zur daily soap	8
1. Anregungen und Parallelen: Das englische und französische Drama.	8
2. Der Beginn des bürgerlichen Trauerspiels in Deutschland	13
Exkurs I: Zum Begriff des Bürgertums im Deutschland des 18. Jahrhunderts	14
3. Lessings „Miss Sara Sampson“ als bürgerliches Familiendrama	17
4. Vom bürgerlichen Trauerspiel zum bürgerlichen Rührstück.	22
5. „Antiaristocratische Motive gewinnen die Oberhand“: Ständekritik im Drama des Sturm und Drang	24
6. Iffland, Kotzebue und das Theater der Jahrhundertwende	33
7. Theater und Drama in der Zeit des Realismus.	39
Exkurs II: Ökonomische, soziale und politische Veränderungen im Deutschland des 19. Jahrhunderts	44
8. „Revolution der Literatur!“, Das bürgerliche Drama in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.	47
9. Das bürgerliche Schauspiel im Zerrspiegel der Satire: Die Entwicklung im 20. Jahrhundert	53
10. Ausblick: Die soap operas der neunziger Jahre.	58
II. Gotthold Ephraim Lessing: „Emilia Galotti“	61
1. Voraussetzungen und Entstehung.	61
2. Der inhaltliche Aufbau	67
3. Die Personenkonstellation	81
4. Thematische Strukturen	95
5. Sprache und Stil.	98
6. Zusammenfassung/Übersicht.	104
III. Friedrich Schiller: „Kabale und Liebe“	106
1. Voraussetzungen, Entstehung, Rezeption.	106
2. Der inhaltliche Aufbau	114
3. Die Personenkonstellation	126
4. Thematische Strukturen	146
5. Sprache und Stil.	151
6. Zusammenfassung/Übersicht.	157

IV. Henrik Ibsen: „Nora oder Ein Puppenheim“	159
1. Voraussetzungen, Entstehung, Rezeption.	159
2. Inhaltlicher Aufbau	164
3. Personenkonstellation	169
4. Thematische Strukturen	181
5. Sprache und Stil	187
6. Zusammenfassung/Übersicht	193
 Literaturverzeichnis	 195